

Afrika Direkt Hilfe



Postfach 1324, D - 45704 Datteln, Deutschland, Telefon: 02363/ 561505,
E-Mail: info@afrikadirekthilfe.de

NEUES PROJEKT IN SAMBIA

Liebe Freunde,

es war schön, viele von Euch wiedergesehen oder wenigstens am Telefon gesprochen zu haben. Ich bin froh wieder in Afrika zu sein, nachdem ich Zeit mit meiner Familie verbringen und neue Unterstützung und Hilfsgüter für unseren nächsten Container aufbauen konnte. **Herzlichen Dank**



Wolfgang bei Schuldirektor Pastor Sakala mit Lebensmitteln für die Notdürftigen im Ng'ombe Compound.

für all Eure Hilfe dabei, ohne die wir hier nichts ausrichten könnten!

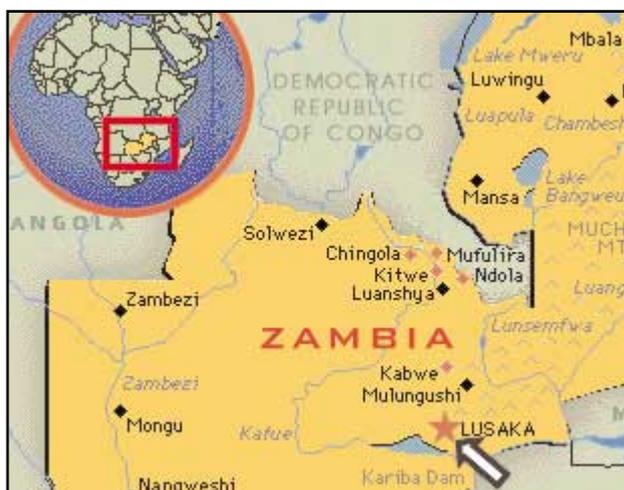
Dank unserer Freunde in Herrenberg und Bad Feilnbach konnten wir ein Zwischenlager für den Stuttgarter und Rosenheimer Raum finden. Dort können in Zukunft die Hilfsgüter abgegeben und von dort aus nach Erfurt transportiert werden, wo sich Daniela um das Lager und die **große Arbeit mit dem Verpacken** usw. kümmert. Auf diese Weise kann die Sammlung effektiver ablaufen, und ich kann mehr Zeit in Afrika verbringen und vor Ort helfen, wo es so viel zu tun gibt.

Im Moment haben wir Winter hier. Zwar ist es tagsüber wie bei Euch schön warm, abends und nachts kühlt es aber sehr ab, bis auf 5 - 10 ° C. Die meisten Kinder in den Slums und auf dem Lande haben keine Schuhe und holen sich Schnupfen usw. Da es keine Heizung gibt, braucht man warme Kleidung und Decken, woran es ebenso fehlt. Den meisten Menschen **hier fehlt es eigentlich an allem**, hauptsächlich bei der Ernährung. Viele essen nur einmal am Tag mit der Hauptnahrung aus "Nshima", ein grobes Maismehl.

Staatliche Schulen kosten ca 50 DM pro Jahr aufwärts, für die armen Menschen unerschwinglich, private Schulen bis zu 10.000 DM jährlich, nur für die ganz kleine Oberschicht. Unsere Freunde

hier in Lusaka, mit denen wir zusammenarbeiten, haben eine kleine **Schule für 230 unterprivilegierte Kinder** in dem nahegelegenen Slumviertel Ng'ombe aufgebaut. Sie finanzieren die Lehrer und geben monatlich einige Nahrungsmittel für die ärmsten Familien. Es fehlt aber auch an anderen Grundbedürfnissen wie Kleidung, Schuhe, Bettzeug usw. Das Schulgebäude sollte erweitert werden, und sie brauchen auch noch Tische, Bänke und Arbeitsmaterial für die Kinder.

In den Krankenhäusern fehlen Medikamente, einfache ärztliche Hilfsmittel usw. Als ich einen Arzt hier fragte, mit dem unsere Freunde einmal im Monat



Sara und Wolfgang beim Ausfahren der Lebensmittel für die Schulkinder von Ng'ombe.



freie medizinische Behandlung für die Slumbewohner geben, wie **dringend Rollstühle** hier im Lande gebraucht werden, war er fast sprachlos. "Rollstühle", sagte er, "wenn jemand Rollstühle spendet, dann kommt es im Fernsehen in den Nachrichten. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie nötig so etwas hier gebraucht wird!"

Und **auf dem Lande** sieht die Situation wie in all diesen 3. Welt Ländern noch viel schlimmer aus. Wir versuchen herauszufinden, wo und wie wir am meisten helfen können. Ein weiteres dringendes Hilfsprojekt sind die vielen

Flüchtlinge aus Angola und dem Congo, insgesamt ca 260.000 Menschen.

Für den geplanten Transport stehen neben den Rollstühlen und üblichen Hilfsgütern diesmal auch einige Nähmaschinen bereit, die eine große Hilfe sein werden, um Hilfe zur Selbsthilfe leisten zu können. Wir versuchen auch noch eine größere Ladung Schuhe, ärztliche Hilfsmittel und ein Container-gehäuse zu bekommen, welches sehr gut als extra Schulräume dienen könnte. Es gibt aber noch ein großes **Problem mit dem Transport**. Der Inland-Transport von Durban, Südafrika, nach Lusaka ist genau so teuer wie von Erfurt nach Durban, ca doppelt so viel wie letztesmal. Die Hälfte des Transports ist bereits gesichert, die andere Hälfte fehlt noch. Auch können wir dringend Finanzen gebrauchen, um mehr Nahrungsmittel hier kaufen und an die Ärmsten verteilen zu können. Was immer Ihr tun könnt, um uns bei diesem Projekt zu unterstützen, dafür wären wir und die Menschen hier sehr dankbar!

Bei der Gelegenheit möchten wir noch mal für alle betonen, die unsere Arbeit noch nicht so lange kennen, daß alle Hilfsgüter an die Notleidenden **von uns selbst direkt verteilt** werden! Und dabei suchen wir uns die Menschen heraus, die diese Hilfe am dringendsten brauchen. Vielen Dank nochmals für all Eure Hilfe dabei!

Wir wünschen Euch allen noch einen schönen Sommer und gute Erholung,
mit herzlichen Grüßen,

*Familie Schmidt
und Team.*

Spendenkonto:
Afrika Direkt Hilfe e.V.
Postbank Dortmund
Kto.-Nr. 298 000 461
BLZ 440 100 46



Familienfoto, v.l.n.r.: Marianne, Lisa, Angi, Daniel, Sara, Daniela, Joanna & Wolfgang (leider konnte Sam nicht kommen)